An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028


# Hallo Oberösterreich

*Die große Monatszeitung im Lande*

**September 2016 · 20. Jahrgang · Nr. 242**
**4481 Asten, Tel. 07224/66177** www.hallo-zeitung.at


## Feinkostladen Oberösterreich

Die Oberösterreicher essen und trinken gerne gut. Und sie greifen dabei bewusst immer häufiger zu Lebensmitteln aus der Region. Die Auswahl an heimischen Köstlichkeiten wird auch immer größer, wie man auf den Seiten 8 und 9 lesen kann.

**Behörde kassiert Nummerntafeln** s. 3

### Zwei OÖ-Fallschirmsportler sprangen Rekord

# Mit 509 km/h auf Boden zugerast!

Wer schon einmal bei Tempo 130 die Hand aus dem Autofenster gestreckt hat, ahnt, was es heißt, mit mehr als 500 Stundenkilometer im freien Fall kopfüber auf den Boden zuzurasen. „Da spürt man bei jeder kleinsten Bewegung einen gewaltigen Luftwiderstand und verliert sofort enorm an Geschwindigkeit," weiß Thomas Christof vom Heeresfallschirmspringerclub Freistadt. Und das kann der 28-jährige Fliesenleger überhaupt nicht brauchen. Er ist nämlich Österreichs neuer Rekordhalter im Speed-Fallschirmspringen. 509,49 km/h lautet seine neue Bestmarke, aufgestellt vor wenigen Tagen im Luftraum über Wels. Damit ist Christof aktuell der fünftbeste Speed-Skydiver der Welt.

Auch bei den Damen gibt es einen neuen österreichischen Geschwindigkeitsrekord. Sieglinde Lefenda (36) aus Leonding schraubte nach nur wenigen Trainingssprüngen die Bestmarke auf 348,94 km/h. Mit intensiverer Vorbereitung traut sich die Sportlerin des Union Fallschirmspringerclubs Linz auch 400 km/h-Sprünge zu. Seite 5

Foto: Simon Bauer

*Sieglinde Lefenda aus Leonding stellte mit 348.9 km/h einen neuen Damenrekord auf.*

Anzeige


## Weil immer mehr Landsleute Autoversicherung nicht bezahlen:

# Tausende Nummerntafeln werden eingezogen, am meisten in Linz-Land

**Mit der Zahl der zugelassenen Fahrzeuge wächst auch die Zahl der säumigen Versicherungszahler. Daher müssen in Oberösterreich von den Behörden jährlich tausende Nummerntafeln eingezogen werden. Allein im Bezirk Linz-Land sind es im Schnitt täglich sechs bis sieben Kennzeichen.**

Die 1,4 Millionen Oberösterreicher haben aktuell 1,33 Millionen Kraftfahrzeuge angemeldet. Ein Rekordstand, der die Polizeidienststellen und Bezirksverwaltungsbehörden nicht nur bei den Zulassungsverfahren ins Schwitzen bringt. Sie müssen auch immer mehr KFZ-Kennzeichen einziehen. Die Aufträge dazu kommen von den Versicherungsanstalten, wenn die Fahrzeughalter hartnäckig ihre Versicherungsprämien schuldig bleiben.

Fruchten auch qualifizierte Mahnungen nichts, ziehen die Versicherer die Reißleine. Es ergeht eine Nichthaftungsanzeige und die Zulassung wird aufgehoben. „Das heißt, wir müssen die Polizei losschicken, damit sie beim säumigen Zahler die Nummerntafeln einzieht," erklärt Stefan Link, Leiter der Bürgerservice- und KFZ-Zulassungsstelle der BH Linz-Land. Link hat 26 Jahre Berufserfahrung, „doch so arg wie jetzt war es noch nie. Wir müssen im Schnitt täglich sechs bis sieben Kennzeichen einziehen."

Damit liegt Linz-Land an der Spitze der „Versicherungssünder". Aber auch in den anderen Bezirken verzeichnet man diesbezüglich eine steigende Tendenz. So musste das Verkehrsamt der Stadt Linz im Vorjahr etwa 600 Mal als Kennzeichen-Einzugsbehörde aktiv werden.

*„Viele wehren sich gegen die Kennzeichenabnahme mit Argumenten wie ‚Ich muss ja jeden Tag zur Arbeit' oder ‚Ich mach' eh keinen Unfall'."*

**Stefan Link**

Viele Fahrzeughalter reagieren auf den Nummerntafel-Entzug ungehalten. „Sie argumentieren häufig mit ‚Ich muss ja täglich zur Arbeit' oder ‚Ich mach' eh keinen Unfall'," so Stefan Link. Wenn die KFZ-Halter Scheinadressen angeben oder samt Fahrzeug im Ausland untertauchen, jagt die Polizei oft erfolglos und lange Zeit hinter den Kennzeichen her.

Wird man unschuldig in einen Unfall mit einem nicht mehr versicherten Fahrzeug verwickelt, schaut man bei seinem Schaden nicht durch die Finger. „Dann bekommt der Geschädigte das Geld von uns," beruhigt Günter Albrecht vom Österreichischen Versicherungsverband.

## KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

## Sparappelle reichen nicht

**NEUE ANTWORTEN SIND GEFRAGT.** Die Globalisierung bringt gesellschaftliche Veränderungen, die große Teile der Bevölkerung verunsichert und zu Verlierern macht. Innovation steht bisher meist mit technischer Entwicklung und neuen Produkten in Verbindung, doch sie kann, nein, sie muss auch sozialer Natur sein. Diese Ausweitung des Begriffs ist unabdingbar, um praxisnahe und halbwegs gerechte Lösungen für den Lebensstandard, Gesundheits-, Bildungs- und Sicherheitsfragen zu erhalten beziehungsweise zu entwickeln.

Das Fundament unseres Wohlfahrtsstaates ist in Zeiten wie diesen auf „soziale Erfindungen" angewiesen. Nur so kann der gesellschaftliche Frieden erhalten bleiben. Sparappelle alleine, wie sie gerade in Oberösterreich im Sozial- und Gesundheitsbereich an der Tagesordnung sind, helfen uns da nicht weiter.

In Finnland wagt man 2017 einen Versuch mit dem Ziel der Vereinfachung des komplexen Sozialsystems. 2.000 zufällig ausgewählte Testpersonen im erwerbsfähigen Alter erhalten ein bedingungsloses Grundeinkommen von 560 Euro im Monat. Parallel gibt es eine Kontrollgruppe ohne bedingungslosem Grundeinkommen. Egal wie das Experiment ausgeht, die Finnen werden wieder einmal ihrem Ruf als zivilgesellschaftliche Vorreiter gerecht. Immerhin sind ja neben der Sauna unter anderem Betreutes Wohnen, Vaterschaftsurlaub und effiziente Korruptionsbekämpfung finnischen Ursprungs (mehr dazu im Buch *„100 soziale Innovationen aus Finnland"*, Ennsthaler Verlag). Österreichs Politik könnte einen Schuss finnischen Mutes zu neuen Wegen gut gebrauchen.

m.radmayr@hallo-zeitung.at


Anzeige

VIFZACK

## Lesestoff aus feinstem Garn

**SO SCHNELL KANN ES GEHEN.** Weil die Bundesregierung ein „Kehrt euch!" gemacht und den Geldhahn für das Bundesheer aufgedreht hat, munitioniert Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil auch die Militärmusik wieder auf. Die zuvor auf Alibi-Combos reduzierten Klangkörper stehen plötzlich vor einem Rekrutierungsproblem: Bläser und Trommler zur Vaterlandsverteidigung werden gesucht. Das Reservoir ist groß. Gibt es doch allein in Oberösterreich 478 Musikvereine, wo sich genug wehrfähige Frauen und Männer für den Dienst mit dem Musikinstrument finden werden. Ob nicht überhaupt die 478 Musikkapellen die Aufgaben der Militärmusik in unserem Lande übernehmen könnten, steht auf einem anderen Notenblatt. Dazu in der Lage wären sie sicher hervorragend, und billiger käme es auch. Aber derzeit spielt es das nicht. Der Zick-Zack-Kurs bei der Musik spiegelt die ganze österreichische Verteidigungspolitik wider: Sie ist weder Fisch noch Fleisch!

Woran man ist, wenn man die neue Ausgabe von „Hallo" zur Hand nimmt, weiß man hingegen genau: Geboten wird eine Mischung aus Information und Unterhaltung, wie man sie in vergleichbaren Medien auch mit der Lupe kaum finden wird. Auch diesmal ist der Lesestoff wieder aus feinstem Garn: Wir stellen die zwei schnellsten unmotorisierten Oberösterreicher aller Zeiten vor, berichten über die Behördenjagd nach Nummerntafeln nicht versicherter Autos, widmen uns auf einer Doppelseite dem Trend zu regionalen Lebensmitteln, verlosen auf dieser Seite Exemplare eines wirklich lustigen Buches... Genießen Sie einen schönen Spätsommer. Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

### Lehrer sammelten die witzigsten Formulierungen

# Sprachpannen: „Wir packen das Wurzel an der Übel"

**In Kürze beginnt für etwa 200.000 oberösterreichische Schüler ein neues Schuljahr. In den Ernst des Unterrichts bringen Sprachpannen oft lustige Abwechslung. Zwei Lehrer haben die unfreiwillig witzigsten Formulierungen von Schülern und Lehrern gesammelt. Zum Zerkugeln!**

*„Wunderland Korrekturland. Wir packen das Wurzel an der Übel"* heißt das Buch von Klaus Kumersberger und Werner Vogel, die gemeinsam 50 Unterrichtsjahre in Gymnasien in Wien und Niederösterreich auf dem Buckel haben. Sie hielten im Sprachdschungel immer Augen und Ohren offen, um die schillerndsten Stilblüten aufzuzeichnen.

„Hallo" bringt zur Einstimmung auf das neue Schuljahr und als Anstoß zur Erinnerung an die eigene Schulzeit Auszüge aus dem Sammelband. Lesen Sie, lachen Sie!

❊

*Der Orang-Utan hat einen großen Mund und kleine Ohren, damit er nirgends hängen bleibt."*

*„Der Zollhund ist geeignet zum Leutenachrennen, die von irgendwo flüchten wollen."*

❊

*„Es haben fast alle Tiere eine gute Anpassung. Das Zebra, da glaubt der Feind, es ist kein ganzes Tier."*

❊

*„Wenn der Tiger im Gras steht, glaubt man, er sei ein Grashalm."*

❊

*„Bei Durst ohne Wasser trinkt das Kamel aus den Höckern, die dann sichtbar kleiner werden. Es hat zwei Höcker. Sollte es nur einen haben, muss man Dromedar sagen, auch wenn das Tier wie ein Kamel aussieht."*

❊

*„Auf dem Standesamt ging es besonders feierlich zu. Während ein älterer Mann im Hintergrund leise orgelte, vollzog der Standesbeamte an meiner Schwester die Ehe."*

❊

*„Eine Halbinsel ist eine Insel, die noch nicht ganz fertig ist."*

❊

*„Wenn er rund ist, warum heißt er dann Eckquator?"*

❊

*„Im Jahr 1517 schlug Martin Luther seine 95 Prothesen in Wittenberg an die Kirchentür."*

❊

*„Wir mussten in einer Höhle Schutz suchen, aber wir fanden keine."*

❊

*„Der Ätna ist ein aktiver Vesuv."*

❊

*„Nur mit größter Mühe gelang es dem Geheimdienst den schweren Code der Gegner zu kacken."*

❊

Eine resolute Lehrerin ermahnte in der Unterstufe einen Störenfried:

***„Hallo" verlost drei Exemplare von „Wunderland Korrekturland" (Holzbaum Verlag, 64 Seiten, Hardcover). Schreiben Sie bis 19. September eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Stilblüten***

*„Jetzt gib a Ruah, Büaschal, sunst muass i ma di amoi zua Brust nehmen!"*

❊

Im Sportunterricht wurde eine Mädchenklasse zum Volleyball der Knaben eingeladen. Der Lehrer forderte die Schüler zum raschen Aufbau der Volleyballstützen auf:

*„Burschen, holt's die Ständer raus, die Mädels kommen!"*

## „Mörderischer Kontrakt"

Spannende Unterhaltung ist ein guter Urlaubsbegleiter. Deshalb verloste „Hallo" in seiner Juli-Ausgabe drei Exemplare des Kriminalromans „Mörderischer Kontrakt" (Kindle Edition) der Linzer Autorin Ingeborg Mistlberger. Die Lektüre gewonnen haben Uwe Mutz aus Steyregg, Katrin Blechinger aus Altenberg und Eva Ritter aus Linz. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen mit dem Lesestoff.

### Tolles Weiterbildungsangebot des OÖ. Seniorenbundes

# 339 Kurse für lernfreudige Senioren

Das „Institut Sei Aktiv" (ISA), die Weiterbildungseinrichtung des OÖ. Seniorenbundes, bietet lernfreudigen Senioren optimale Gelegenheiten zur Weiterbildung. In Linz und in den Bezirken Wels, Gmunden, Vöcklabruck sowie in Bad Ischl gibt es im neuen ISA-Programm insgesamt 339 Kurse und Seminare. Das Angebot reicht von EDV und Sprachen über Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden, Persönlichkeit und Recht bis zum Erkennen von Wild- und Heilkräutern sowie Yoga und Tanzen.

**Neu: ISA Senioren-Uni**

Neu im Programm in Linz ist die „ISA-Senioren-Uni". Sie wendet sich an Menschen, die sich intensiver und unter professioneller Anleitung mit den Themen Kunstgeschichte oder EDV befassen möchten. Beide Themenbereiche dauern je 52 Trainingseinheiten und sind in vier aufeinander aufbauende Module gegliedert.

Für Kunstgeschichte konnte Univ. Prof. Dr. mult. Norbert Heinel gewonnen werden. Prof. Heinel ist Inhaber von sieben Doktorgraden. Die Senioren-Uni im Bereich Kunstgeschichte umfasst Frühe Hochkulturen, Frühchristliche Kunst, Renaissance und das 19. und 20. Jahrhundert.

Die Senioren-Uni im Bereich EDV führt von den Grundlagen bis hin zu aktuellen Anwendungen wie Social Media und wird von erfahrenen EDV-Trainern geleitet.

Die beiden Lehrgänge der Senioren-Uni können auf Wunsch mit Prüfung und Zertifikat abgeschlossen werden. Aber die Prüfung ist natürlich nicht Pflicht.

Die ISA-Kurse werden in Kooperation mit dem WIFI OÖ durchgeführt und finden in den jeweiligen WIFI-Schulungsgebäuden statt. Gründer und Leiter von ISA ist der ehemalige Geschäftsführer des WIFI OÖ Dr. Felix Messner: „Einer der Vorteile von ISA besteht darin, dass die Kurse und Seminare nicht nur von Mitgliedern des OÖ. Seniorenbundes besucht werden können, sondern allen Senioren offen stehen".

*ISA-Leiter Dr. Felix Messner*

Weitere Informationen gibt es unter www.isa.at und telefonisch 05-7000-77.

Anzeige

Anzeige

**Das WIFI OÖ bringt Sie auf Kurs.**

Jetzt ist die richtige Zeit neuen Schwung für die Karriere zu nehmen. Am besten mit einer neuen Ausbildung oder einem Wissens-Update. Das WIFI-Kursangebot reicht vom Berufseinstieg bis zur fachspezifischen Höherqualifizierung. Die zahlreichen Kurse und Programme in den Bereichen Berufsreifeprüfung, Werkmeisterschule, den Fachakademien und auch in den 23 berufsbegleitenden akademischen Ausbildungen eröffnen neue Karrierechancen oder den Sprung in den Traumjob.

**Erfahren Sie in einem individuellen Gespräch mehr über gefragte Kompetenzen, praxisnahe Ausbildungskonzepte, Förderungen...**

Infos und Anmeldung unter wifi.at/ ooe oder telefonisch: 05-7000-77



### Leondingerin und Freistädter stellten Speed-Rekorde im freien Fall auf

# Die 500 km/h-Schallmauer ist gefallen

**Gegen ihre Spitzengeschwindigkeit verblassen PS-Helden wie Lewis Hamilton oder Valentino Rossi und die Sprintrakete Usain Bolt sowieso: Sieglinde Lefenda und Thomas Christof stellten dieser Tage im Luftraum über Wels faszinierende österreichische Rekorde im Speed-Fallschirmspringen auf: Die 36-jährige Leondingerin raste mit 348,94 Stundenkilometer auf die Erde zu und der 28-jährige Freistädter gar mit 509,49 km/h.**

Foto: Christian Ruß

*Bei den Österreichischen Meisterschaften in Wels zählte man in sechs Disziplinen 117 Teilnehmer. Neben den Speed-Titeln bei den Damen und Herren blieben noch zwei Siege in Oberösterreich. Das Team Union Linz Windobona mit Christoph Langer, Fabian Raidel (Bild) und Christian Ruß als Kameramann gewannen im Freefly-Fallschirmspringen und das 2-er Vertical Formation Skydiving.*

Stürzt oder springt jemand aus großer Höhe ab, bremst ihn die atmosphärische Dichte bei einer Endgeschwindigkeit von etwa 240 km/h ein. Doch mit Mut, Konzentration, Körperbeherrschung und Fluggefühl geht es im freien Fall schneller, viel schneller sogar. Das haben zwei oberösterreichische Fallschirmspringer bei den Austrian Skydiving-Meisterschaften in Wels mit zwei neuen Rekorden eindrucksvoll bewiesen.

Sieglinde Lefenda (36) aus Leonding beschleunigte nach einem Absprung in 4.000 m Höhe auf dem gemessenen Rennkilometer zwischen 2.700 und 1.700 m auf 348,94 km/h und Thomas Christof aus Freistadt durchbrach als erster Oberösterreicher mit Tempo 509,49 die 500 km/h-Schallmauer. „Das war mein großes Ziel," freut sich der 28-jährige Mühlviertler, der vor sechs Jahren mit dem Fallschirmspringen begonnen hat und sich seit 2014 auf den Speedbewerb konzentriert. In der Weltrangliste liegt Christof mit seinem Rekordsprung auf Rang 5. Erst sieben Springer auf der Welt überboten die 500er-Marke. Den Weltrekord hält ein Schweizer mit 533 km/h.

Foto: Simon Bauer

*Sieglinde Lefenda (oben) springt seit ihrem 18. Lebensjahr für den Union Fallschirmspringerclub Linz. „Am Speed-Bewerb habe ich nach wenigen Trainingssprüngen nur zum Spaß teilgenommen," ist die Qualitätsmanagerin in der Lebensmittelindustrie von ihrem Sieg überrascht. Jetzt traut sich die ehemalige Landesmeisterin im Freestyle, die auch als Sprunglehrerin arbeitet, sogar einen 400 km/h-Sprung zu. Der Fliesenleger Thomas Christof (re.) vom HFSC Freistadt hofft im September bei der Speed-Skydiving-WM in Chicago auf eine Medaille.*

# Ennser Multitalent restaurierte Lourdes Grotte um Gottes Lohn

Vielseitigkeit und ehrenamtliches Engagement zeichnen die ausgebildete Malerin, Bildhauerin, Restauratorin und Kinderbuchautorin Heidelinde Staudinger (Porträt) aus. Die 74-Jährige Ennserin lebt seit vielen Jahren in Neumarkt im Hausruckkreis, kehrte aber nun mit einem Zweitwohnsitz in ihre Heimatstadt zurück, wo sie sich der Lourdes Grotte in der Ennser Stadtpfarrkirche Sankt Marien annahm.

Um Gottes Lohn hat das Multitalent die beiden in die Jahre gekommenen Figuren gereinigt, entwurmt, geschliffen und gespachtelt, grundiert und mit neuer Farbe versehen. Abschließend wurde mit Goldfarbe ziseliert. Nun erstrahlt die Lourdes Grotte in neuem Glanz und ist wieder ein echter Hingucker (Bild).

Die Restaurierung der Ennser Lourdes Grotte ist der jüngste Beweis dafür, dass Heidelinde Staudinger für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im sozialen, karitativen und kirchlichen Bereich zu Recht schon vor Jahren mit der „Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich" ausgezeichnet worden ist.

## NAMEN & SPRÜCHE

*„Wir Obstbauern haben heuer die gleiche Arbeit und den gleichen Aufwand wie in guten Jahren, allerdings fehlen die Einnahmen. Auf unseren 10.000 Marillenbäumen mit 17 verschiedenen Sorten hat es keine einzige Marille gegeben. So eine Missernte habe ich noch nie erlebt."*

**Horst Hubmer (45)**
**Firlingerhof in Scharten**

*„Im Vorjahr wurden in Oberösterreich 7.823 Ehen geschlossen. Das ist im Bundesländervergleich mit 11,4 Prozent der zweithöchste Anstieg. Nachdem ich im vergangenen Jahr meine Annette geheiratet habe, freue ich mich, dass ich mich in dieser Statistik wiederfinde."*

**LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner**
**Familienreferent**

Anzeige

# Hallo LEUTE

## Krimi über Kunstraub in der Landesgalerie

Ein Kunstraub und die Landesgalerie Linz als Mordschauplatz stehen im Mittelpunkt einer neuen Folge der SOKO Donau-Krimis. Auch Mondsee und Ottensheim waren Drehorte für spannende Ausgaben der 12. Staffel dieser Krimisserie. Das Land Oberösterreich unterstützt die Produktionen aus der touristischen Filmförderung. „Ganz bewusst, denn diese Serie präsentiert unser Bundesland in vielen Ländern und hat damit einen enormen Werbewert für Oberösterreich. Darüber hinaus entsteht durch die Dreharbeiten auch ein direkter wirtschaftlicher Effekt", betont Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Dr. Michael Strugl. Im Bild von links Schaupieler Stefan Jürgens, Michael Strugl, OÖ Tourismus-Geschäftsführer Mag. Andreas Winkelhofer und der Publikumsliebling Gregor Seberg.

## „Hoamspü" spielte 18.000 Benefiz-Euro ein

Das sind schöne Töne! Zu ihrem 10-Jahr-Jubiläum lud die Band „Hoamspü" mit der Stadt Wels, der Wels Marketing & Touristik GmbH und dem Kiwanis Club Wels zu einem Benefiz-Open-Air vor die Welser Stadthalle ein. 1.500 Besucher hörten Austropop-Klassiker und brachten 18.000 Euro in die Kasse. Der Erlös kommt einem Welser Jugendprojekt zugute. Im Bild von links freuen sich Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, Bandleader Walter Bostelmann, Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer, Kiwanis-Präsident Martin Schneider, die Kiwanis-Mitglieder Peter Kowatsch und Robert Reif sowie Jugendreferent Vize-Bürgermeister Gerhard Kroiß.

## Mit „Havanna Club"-Bulli von Bar zu Bar

Ob sich Fidel Castro zu seinem „90er" einen Schluck Havanna Club-Rum genehmigte, wissen wir nicht, doch in den Linzer Altstadt-Bars Tiki Taka, Frau Dietrich und Easy Bar sowie in der Schlossbrasserie gehört der Havanna Club zu den beliebtesten Drinks. Pernod Ricard Austria, Spezialist für hochwertig Hochprozentiges, lud mit einem alten VW-Bulli, der zu einer fahrenden Karibik-Bar umgebaut wurde (Bild rechts), zu einer sommerlichen und stimmungsvollen Tour zu den genannten Lokalen und versorgte Passanten mit besten Cocktails. Im Bild links Tiki Taka-Chef Michael Kreuzer umgeben von charmanten Havanna Club-Genießerinnen.

### „Oberösterreichische" meldet Online-Erfolg

## Instrumente-Versicherung via Internet ist ein Renner

**Erfolgreich ist die Oberösterreichische Versicherung mit kurzfristigen Online-Produkten unterwegs. Angeboten werden sogenannte Nischenlösungen. Innerhalb eines Jahres kam es zu 1.000 Internet-Abschlüssen.**

„Der absolute Renner ist die Musikinstrumentenversicherung fur Hobby- und Berufsmusiker", erklärt Generaldirektor Dr. Josef Stockinger (Bild). Weitere Online-Produkte der Keine Sorgen-Versicherung sind ein Kombiangebot für Studierende (Haushaltsversicherung, Privathaftpflicht und Unfallschutz für 4,50.- Euro pro Monat) und Haftpflichtbausteine für Veranstalter. „Die gute Nachfrage nach unserer Veranstalterhaftpflichtversicherung zeigt, dass wir auch hier eine Bedarfslücke geschlossen haben. Gegen eine Prämie von einmalig 30 Euro kann das Risiko einer möglichen enormen finanziellen Belastung einfach und unkompliziert abgesichert werden," so Josef Stokkinger.


Anzeige

### Anschober fordert von Bundesregierung:

# „Mehr Tempo und bessere Koordination"

**Vor einem Jahr überrollte der Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung auch Oberösterreich. Was in unserem Bundesland zur Bewältigung dieser Krise geschehen ist, kann sich sehen lassen. Integrationslandesrat Rudi Anschober fordert aber von der Bundesregierung „mehr Tempo und eine bessere Koordination."**

Fast täglich hört man aus Wien neue Lösungsvorschläge und Geistesblitze zur Flüchtlings- und Asylproblematik. Bei konkreten Maßnahmen schaut es aber weniger gut aus. Entsprechenden Handlungsbedarf ortet Integrationslandesrat Rudi Anschober: „Es läuft gut in Oberösterreich, aber es ist noch viel zu tun. Die größte Herausforderung kommt erst in den nächsten Jahren. Und dabei braucht es mehr Unterstützung durch die Bundesregierung, vor allem mit mehr Tempo und einer besseren Koordination."

Was in Oberösterreich in den vergangenen zwölf Monaten in Sachen Flüchtlingshilfe mit Unterstützung von Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, Sozialpartnern, Kirchen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und mehr als 10.000 privaten Helfern geleistet worden ist, kann sich sehen lassen.

Es stehen jetzt ausreichend Quartiere in kleinen Strukturen zur Verfügung, sogar Reserven wurden gebildet, Hunderttausende sogenannte Transitflüchtlinge wurden ohne große Probleme gut betreut, die Asylverfahren werden beschleunigt, die Integration wurde begonnen. Rudi Anschober: „Dafür ein großes Danke. Hier wurde und wird Großartiges geleistet."

*„Ein großes Danke, hier wurde und wird Großartiges geleistet."*

**Rudi Anschober**
**Integrationslandesrat**

Aber nun folgt die größte Herausforderung: die Integration bei Arbeit, Wohnen, Bildung. Und hier appelliert Anschober an die Bundesregierung, „mit den Ländern und Gemeinden nach einem gemeinsamen Konzept mit mehr Tempo und umfassender Koordination die notwendige Integrationsoffensive umzusetzen." Dazu schlägt der Grünen-Landesrat die Einsetzung eines Integrationsbeauftragten der Bundesregierung vor.

Aktuell sind in Oberösterreich 13.677 Menschen in der Grundversorgung von Land (13.266) und Bund (411) untergebracht. Zusätzlich stehen derzeit 875 Plätze als Reserve leer. In der Landesgrundversorgung werden 530 Quartiere dezentral betrieben, 350 davon durch NGOs, 178 durch private Quartiergeber und 2 durch Gemeinden. Zusätzlich sind 2.040 Personen in 1.100 privaten Quartieren untergebracht. Rund 60 Prozent der Asylanträge in Oberösterreich werden positiv beschieden.

Anzeige


## Information & Show über den Nutzen des Lkw

**Wir bringen, was Sie täglich brauchen! „Diese Botschaft konnten die WKOÖ Transporteure mit der LKW Friends on the Road-Show beim Stadtfest in Linz vielen interessierten Besuchern vermitteln", freuen sich Transporteureobmann KommR Franz Danninger MBA und WKOÖ Spartengeschäftsführer Mag. Christian Strasser.**

Auf einem zur Showbühne umfunktionierten Truck wurde Unterhaltung und viel Information zum Thema LKW-Transport und über den Lenkerberuf geboten. „Sit in & smile" - die Möglichkeit, sich selbst mit einem LKW von innen vertraut zu machen, wurde von vielen Besuchern mit Begeisterung angenommen. Jeder Besucher erhielt auf Wunsch sein persönliches Foto aus dem LKW. Die Friends on the Road-Hüpfburg und die LKW-Rennbahn begeisterten viele Kinder. Viel Eifer zeigten die Besucher beim Ladespiel bei der Aufgabe, wer einen Kleintransporter am schnellsten belädt. Die Friends on the Road-Show war aber auch ein Treffpunkt für zahlreiche prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Sie alle legten ein Bekenntnis zum LKW Transport und die Bedeutung des Transportgewerbes ab.

Mehr zum Event finden Sie unter www.cityfoto.at.

*WKOÖ Transporteureobmann Danninger (re.), Geschäftsführer Strasser (li.) und Franz Weinberger, Nutzfahrzeugindustrie, machen Stimmung für den LKW.*

## 400 Bürger holen sich täglich Rat

Bürgerservice wird im Land Oberösterreich groß geschrieben. Von den zwei Servicestellen im Landesdienstleistungszentrum beim Linzer Hauptbahnhof und im Landhaus wurden im Vorjahr 98.000 Anfragen bearbeitet, das sind mehr als 400 Kontakte pro Tag. Bei den 15 Bürgerservicestellen in den Bezirkshauptmannschaften wurden rund 300.000 Besuche gezählt. 2,9 Millionen telefonische Kontakte erreichen die Landesverwaltung jährlich.

## Videoüberwachung wird ausgebaut

Seit neun Monaten werden drei Standorte in der Welser Innenstadt (Kaiser-Josef-Platz 50, Pfarrgasse 1, Stadtplatz 49) von der Polizei videoüberwacht. Das Bildmaterial wird maximal 48 Stunden gespeichert und bei strafrechtlichen Handlungen an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Körperverletzungen und Vermögensdelikte wurden bereits dokumentiert. Jetzt wird an einer Ausweitung der Überwachung am Stadtplatz und in der Hafergasse gearbeitet.

### Platz für 17 Frauen und ihre Kinder

## Neues Frauenhaus in Linz eröffnet

**Kleiner Lichtblick für misshandelte Frauen und ihre Kinder: In Linz gibt es ein neues Frauenhaus mit mehr Aufnahmeplätzen und besserer Infrastruktur. Das größere Hilfsangebot ist nötig, denn die Gewalt gegen Frauen wird eher mehr statt weniger.**

Gewalt gegen Frauen geht in Oberösterreich meist aus dem engsten persönlichen Umfeld aus. 2015 war in 63 % aller Fälle der Misshandler der Ehemann, in 20 % der Fälle ging die Gewalt vom Lebensgefährten aus. Für 4,5 % der Taten waren Ex-Partner verantwortlich, während in 7,5 % der Fälle die Gewalt von den Eltern oder anderen Verwandten ausgeübt wurde.

In Linz wurde nun ein neues Frauenhaus bezogen, das 17 Frauen und ihren Kindern Platz, Schutz und Sicherheit bietet. Die Kapazität konnte damit um 20 Prozent erhöht werden, „was angesichts des Andrangs notwendig wurde," so Frauenhaus-Geschäftsführerin Margarethe Rackl. Das neue Haus ist barrierefrei, verfügt über einen kleinen Garten und hat eine verbesserte Infrastruktur in der Umgebung mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten. Das Linzer Frauenhaus ist rund um die Uhr unter 0732/606700 erreichbar.

Im Auftrag des Sozialressorts des Landes werden in Oberösterreich fünf Frauenhäuser (Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck, Ried) mit Platz für 41 Frauen und Kinder betrieben. Im Vorjahr wurden 202 Frauen und 219 Kinder an 10.890 Bewohntagen betreut. Auslastung: 80 Prozent.


Anzeige

# MENSCH & NATUR

von Ursula Asamer

## Gewürz und Medizin

**DER KÜMMEL** ist nicht nur ein willkommenes Küchengewürz, er wurde auch zur Arzneipflanze des Jahres 2016 gekürt. Der bei uns heimische Kümmel, auch Wiesenkümmel genannt, wächst als anspruchslose Pflanze im Garten und auf naturbelassenen Wiesen. Er kann im Juli und August gesammelt werden.

Der echte Kümmel ist eine zweijährige Pflanze und gehört in die Familie der Doldenblütler. Um ihn in freier Natur selbst zu ernten, ist es unbedingt erforderlich, ihn sicher zu erkennen. Den typischen Kümmelduft verströmt die Pflanze erst dann, wenn die Samenfrüchte voll entwickelt sind. In seiner Pflanzenfamilie gibt es manch ungenießbaren oder auch giftigen Doppelgänger. Wilder Kümmel ist in Mitteleuropa seit Jahrtausenden heimisch. Die verwendeten Früchte enthalten ätherische Öle, die den charakteristischen Geruch verleihen. Unmittelbar vor dem Gebrauch sollen die Kümmelfrüchte angestoßen oder gequetscht werden, auf diese Weise werden alle Wirkstoffe freigesetzt.

Wir kennen den Kümmel vorwiegend als Küchengewürz, als Klassiker zu deftigem Braten und im Krautsalat oder als Brotwürze. Er hat aber auch eine medizinisch-therapeutische Seite. Zum Beispiel: 1 Teelöffel Kümmelfrüchte anquetschen, mit kochendem Wasser übergießen und nach cirka 10 Minuten Ziehzeit schluckweise warm getrunken, vertreibt der Kümmel Blähungen und Magen-Darmkrämpfe. Aber auch in Kombination mit Anis und Fenchel als Windwasser oder als Zäpfchen für Säuglinge zubereitet, schafft Kümmel Erleichterung bei allen Verdauungsbeschwerden.

Einige Kümmelfrüchte gekaut, verbessern Mundgeruch, Kümmeltee in einem Vollbad erfrischt anhaltend und vertreibt Müdigkeit. Die Volksmedizin verwendet den Kümmel auch bei nervösen Herz- und Magenbeschwerden und in Tees, um die Bildung von Muttermilch anzuregen. Auch selbst angesetzter Kümmelwein ist überaus beliebt.

ursula.asamer@primula.at

### Immer mehr Landsleute genießen bewusst Produkte aus der Region

# Genussland Oberösterreich trumpft als Feinkostladen auf

**Gut essen und gut trinken gehört zu Oberösterreich wie der Dachstein und die Donau. Das Heimatland liefert Speis' und Trank' in bester Qualität und größter Vielfalt. Das schätzen immer mehr Landsleute. Sie greifen zu Produkten aus dem Feinkostladen Oberösterreich. Sehr zur Freude der heimischen Produzenten.**

„Und zum Bier und zum Most schmeckt a kräftige Kost. Und die wächst alle Jahr, mit der Noat hat's koan Gfahr," heißt es in der Landeshymne „Hoamatland". Tatsächlich ist Oberösterreichs Küche vielfältig wie die Landschaft. Und für jeden Gusto gibt es das schmeckende Produkt aus heimischer Erzeugung.

Das ist nicht neu. Doch „die Küche Oberösterreichs hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten gehörig verändert und den modernen Trends angepasst. Statt üppiger Deftigkeit bevorzugen junge Köche das aparte Spiel mit unterschiedlichen Aromen. Die Zutaten stammen meist aus der Region, haben kurze Anreise hinter sich und sind am besten auch gleich Bio." Dieser Befund stammt aus profundem Mund. Ingrid Pernkopf (57), die leider vor wenigen Wochen verstorbene Traunsee-Wirtin und Vorzeige-Köchin, hat mit diesen Worten im Frühjahr ihr Buch *„Oberösterreichische Küche" (Pichler Verlag, 282 Seiten, 34,90.-)* vorgestellt.

Der Befund Pernkopfs gilt nicht nur für die Gastronomie, sondern auch für den privaten Speisezettel. Die Rezepte werden leichter und gesünder. Die Zutaten kommen zu einem immer größeren Anteil aus der Region. Zur Freude der heimischen Produzenten und von Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, der unermüdlich die Werbetrommel für Produkte aus dem Genussland Oberösterreich rührt. „Regionalität bedeutet ein aktives nachhaltiges und wirtschaftliches Fördern unseres Landes. Genießen in Oberöstereich heißt: bester Geschmack und ausgezeichnete Qualität als Impulse für unsere Wirtschaft und ihre Arbeitsplätze," so Max Hiegelsberger.

*„Genießen in Oberösterreich heißt: bester Geschmack und ausgezeichnete Qualität als Impuls für unsere Wirtschaft und ihre Arbeitsplätze."*

**LR Max Hiegelsberger**

Tatsächlich ist innerhalb weniger Jahre das Bewusstsein und damit die Nachfrage für heimische Nahrungsmittel stark gestiegen - genauso wie das Angebot. Sowohl ab Hof als auch im Lebensmittelhandel. So gibt es nicht nur das bekannt gute Gemüse aus Eferding, sondern auch viele kleinere Erzeuger, die sich dank ihrer hohen Qualität erfolgreich am Markt behaupten.

Paradebeispiele dafür sind etwa die g'schmackigen Popcorns der Innviertler Familie Schrattenecker, die herrlichen Gewürze und Senfsorten der Familie Schneiderbauer in Lambrechten, das hochwertige Kernöl aus dem Pramtal oder die vielfältigen Früchte und Gemüsearten der Familie Stockenhuber in Engelhartszell. Wer sich köstlichst bedienen lassen will, kehrt im Eigruberhof in Kleinraming ein.

# Tolles Programm beim Ennser Gesundheitstag

Am 24. September ist es wieder so weit. Bei freiem Eintritt dreht sich in der Ennser Stadthalle von 9 bis 15 Uhr alles um unsere Gesundheit und unsere Umwelt. In Zeiten von Klimawandel und Schnelllebigkeit sind diese Themen brisanter und wichtiger denn je.

Um auch schon Kinder und Jugendliche für dieses Thema zu sensibilisieren wird heuer ein spezieller Fokus auf das junge Publikum gelegt. Neben den altbewährten Programmpunkten wie Gesundheitsstraße und Informationsstände der Ennser Vereine sowie Therapeuten gibt es jede Menge Spaß und Action. Weitere Höhepunkte sind die Filmvorführung „Schuhe und Schlagzeilen, Ruhe und Rebellion - Die Welt des Heini Staudinger" und der Vortrag „Der Einfluss der Ernährung auf Umwelt, Klima und Gesundheit" von Mag. Martin Schlatzer. Ein spannender und informativer Tag für die ganze Familie ist garantiert. Mehr Infos auf www.enns.at.

# Zahl der Bio-Betriebe verdoppelt

Auf dem Vormarsch befindet sich die biologische Landwirtschaft in Oberösterreich. Die Zahl der Betriebe mit Biolandbau hat sich seit 1994 bis zum Vorjahr von 1.818 auf rund 4.000 mehr als verdoppelt. Die biologisch bewirtschaftete Fläche erhöhte sich innerhalb von 17 Jahren von 36.000 auf 74.384 Hektar. Damit beträgt der Bio-Anteil in Oberösterreichs Agrarbereich gemessen an den Betrieben knapp 16 Prozent, der Anteil an der Gesamtfläche macht 14,5 Prozent aus.

# INNPOPIS: 1. Popcorn aus dem Innviertel!

Der Name spiegelt ihre regionale Herkunft wider: „INNPOPIS" sind die 1. Popcorn aus dem Innviertel. Maria und Johann Schrattenekker (Bild) bauen auf ihrem Hof in Mehrnbach auf vier Hektar Popcornmais an. Der hochwertige Steinmais wird von der Familie direkt verarbeitet - ohne Zusatz von Geschmackverstärkern oder chemischen Konservierungsstoffen.

Die INNPOPIS-Popcorn gibt es gesalzen in zwei verschiedenen Packungsgrößen, als Schokopopis hauchdünn mit Zartbitterschokolade oder mit Vollmilchschokolade umhüllt sowie den Popcornmais zum Selberaufpoppen. Die INNPOPIS erhält man im Lebensmittelhandel (Spar, Eurospar, Interspar, Unimarkt, Merkur, Billa, Maximarkt Ried/I.) und auch in vielen Hofläden.

**Wer sich vom guten Geschmack der INNPOPIS überzeugen will, hat dazu auf der Welser Messe von 7. bis 11. September Gelegenheit. „Dort sind wir unter Genussland Oberösterreich mit einem Stand vertreten," so Maria und Johann Schrattenecker, die 2014 für die Popcornproduktion das Gütesiegel „Gutes vom Bauernhof" verliehen bekamen. Infos: www.innpopis.at**

# Schneiderbauer: Die besondere Würze!

Kümmel, Koriander, Fenchel, Mohn und Leinsamen wachsen auf den Feldern von Irmgard und Franz Schneiderbauer in Lambrechten. Ihre „Schneiderbauer Gewürze" verleihen Speisen, Brot und Gebäck einen unvergleichlichen Geschmack. Die Familie hat sich vor zehn Jahren auf den Gewürzanbau spezialisiert. Mit höchster Sorgfalt, viel Liebe, Überzeugung und echter Handarbeit – aber ohne Konservierungs- oder Zusatzstoffe – werden die Gewürze produziert und zusammengestellt. Sie gehen an Bäckereien und Gastronomie, sind im Internet-Shop und eigenen Hofladen, bei anderen Bauern im Ab-Hof-Verkauf und Lebensmittelhandel (Unimarkt, Merkur, Maximarkt, Spar, Billa) erhältlich. Besonders beliebt sind die Gewürzmischungen: Schweinsbraten-, Bratkartoffel-, Enten- und Ganslgewürz, Wild- und Fischgewürz sowie Brotgewürz. NEU: Nudelgewürz und Gulasch (kl. Bild) Eine weitere Schneiderbauer-Spezialität: Die in Handarbeit nach traditionellen Rezepten hergestellten hauseigenen Senfsorten „Siaßa Senf" und „Scharfa Senf". **Infos:www.schneiderbauer-gewuerze.at**

# Willkommen in der Jausenstation „Eigrub"

Nach einem Wandertag oder einfach, weil Sie sich etwas Besonderes gönnen möchten, kehren Sie ein im 2013 neu eröffneten Eigruberhof in Kleinraming und lassen sich herzhaft verwöhnen: Wie wäre es mit der beliebten Brettljause mit Schweinsbraten, Geselchtem, Speck, feinem Käse, selbstgemachtem Topfen und Schmalz? Inhaber Franz und Manuela Brandacher: „Als Jausenstation sind wir mehr als ein Mostheuriger - wir bieten auch Bier und Wein. Der Most und das frische Bauernbrot wird am Hof selber produziert, geprüftes Fleisch und ausgewählte Schnäpse stammen aus der Region. Sie erhalten ab Hof auch echtes steirisches Kürbiskernöl! An Sonn- und Feiertagen oder auf Vorbestellung bereiten wir auch warme Speisen zu wie den unvergesslichen Schweinsbraten, Geselchtes, Kümmelbraten mit Knödel, Kraut und Erdäpfel." Auch Nachspeisen sind selbstgemacht: frische Zwetschkenpofesen, Bauernkrapfen ... Übrigens: Mittwoch ist Knödeltag mit Haschee-, Speck- oder Grammelknödel! Am besten gleich anrufen: 07252/30622. **Infos: www.eigruberhof.at**



# Beerenberg in Linz wurde gestürmt

Von Freunden frischer Früchte gestürmt wurde in den vergangenen Wochen der Beerenberg an der Pachmayrstraße in Linz-Urfahr. Dort wachsen auf vier Hektar zehn verschiedene Sorten von Bio-Heidelbeeren zum Selberpflücken. Der Heidelbeerhof der Familie Schmied ist der größte Österreichs. Im Hof-Shop gibt es neben den Beeren auch hausgemachte Marmeladen, Sirupe und andere Bio-Feinheiten.

### Die Erzeugergemeinschaft „Eferdinger Landl" bremst Großhandel erfolgreich aus

# Direkt vom Bauern in das Geschäft

**Regionalität und „Direkt vom Bauern" liegen beim Gemüseeinkauf im Trend. Wenn Österreich drauf steht, kann das Gemüse trotzdem hunderte Kilometer zurückgelegt haben. Oft kürzen auch Großhändler den Bauernpreis. Daher ist die Direktvermarktung eine große Chance für den Bauern. Die Bauerngemeinschaft „Eferdinger Landl" ist damit seit Jahren erfolgreich.**

Sie beliefert unter der Bauernmarke „Eferdinger Landl" direkt die OÖ-Geschäfte. Erdäpfel, Zwiebel, Radieschen, Karotten, Süßkartoffel und Jungknoblauch werden unter der Bauernmarke „Eferdinger Landl" angeboten. Landl-Obmann Manfred Schauer: „In den letzten Jahren hat der Großhandel unsere Produkte vermarktet. Beim Bauern ist dabei meist viel zu wenig angekommen. Daher unser neuer Weg: Direkt vom Bauern in die Geschäfte. Jeder verdiente Cent bleibt im Bauernbörserl. Jedoch soll der Konsument darauf achten, dass auch das gelbe Landl-Logo auf dem Etikett zu finden ist".

Die Vitaminspender aus dem Eferdinger Landl sind bereits unmittelbar nach der Ernte frisch im Geschäft. Kurze Transportwege bewirken, dass wertvolle Inhaltsstoffe erhalten bleiben. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Die Umwelt wird geschont.

*Die Eferdinger Landl-Bauern Ewald Mayr (li.) und Manfred Schauer mit einer Auswahl von ihrer Erzeugergemeinschaft produzieren Vitaminspender, die den Konsumenten frisch angeboten werden.*

Wo gibt es die Eferdinger Landl-Produkte? Spar: Erdäpfel, Zwiebel, Radieschen; Maximarkt: Erdäpfel, Zwiebel, Radieschen; Billa/Merkur: Karotten und Zwiebel; Nah & Frisch/Unimarkt: Erdäpfel.

# Pflanzen-Paradies bietet alles, was das Herz begehrt

Was haben der „Klarlbau z'Blindendorf", die ehemalige Stiftsgärtnerei Engelszell und die Aradura GmbH gemeinsam? Monika und Walter Stockenhuber, zwei Menschen, die sich Naturverbundenheit, biologische Wirtschaftsweise und die Erhaltung und Vermehrung alter Sorten als ihr Lebensmotto gewählt haben - damit die Vielfalt auf Tellern, Gärten, Terrassen, Balkonen und Feldern wieder Einzug halten kann.

Zurzeit gibt es Chilipflanzen (Bild rechts oben) mit bunten, unterschiedlich scharfen Chilifrüchten, geschmackvolle Paradeiser in verschiedensten Farben und Formen (Bild), Melanzani nicht nur in violett, sondern auch in rosa, weiß und rund, Minigurken, die nur 2 cm groß sind und einfach vernascht werden möchten, seltene Kräuter wie Schnittknoblauch, Winterhekenzwiebel, Zitronenverbene, Strauchbasilikum, Duftgeranien uvm.

Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch in unserem Pflanzen-Paradies in Engelhartszell! Wir sind täglich von 9 bis 16 Uhr für Sie da, gegen Voranmeldung gibt es auch gerne Führungen mit Verkostung (mind. 10 Personen).

Besuchen Sie uns auch auf der Welser Herbstmesse (7. bis 11. Sept.) in Messehalle 20, Stand K10. Nähere Infos: www.aradura.at

**Aradura GmbH, 4090 Engelhartszell, Stiftsstraße 7, Tel. 0043-676-844 781 400, Web: www.aradura.at**

# Beste Qualität kann man blind erkennen

Es sind nicht nur die traditionellen Koroneiki-Oliven und das spezielle Klima am Fuße des Taygetos-Gebirges des Südpeloponnes, die das Öl dieser Region schon zum besten des antiken Griechenland gemacht haben. Heute gehört dazu auch das Rückbesinnen auf alte Traditionen und deren Verbindung mit modernem Management-Know-How, umweltbewusster Produktion und ausgefeilter Transportlogistik. All das zusammen hat das älteste Bio-Projekt Griechenlands zum größten Arbeitgeber einer bis dahin aussterbenden Region gemacht - und zu einem weltweit, vielfach preisgekrönten Hersteller von feinstem Mani® Olivenöl der Premiumklasse.

So wurde heuer Mani® Olivenöl beim „Terraolivo"-Wettbewerb in Jerusalem unter 629 Olivenölen mit dem GOLD Award ausgezeichnet. Auch beim 21. International BIOL Prize in Bari (Italien) gab es für Mani®-Olivenöl die GOLD MEDAL.

Zu Recht vielgerühmt: Mediterrane Ernährung hat den Eintrag in die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes der Menschheit verdient!

# pramoleum: Kerniges Projekt mit Mehrwert

Wer denkt bei Kürbiskernöl gleich an Oberösterreich? Dass diese Spezialität auch hier erzeugt wird, hat sich bei Kürbiskernliebhabern inzwischen herumgesprochen. Vor sechs Jahren haben sich fünf landwirtschaftliche Betriebe im innviertlerischen Pramtal zusammengetan, um unter der Marke „pramoleum" Ölkürbis anzubauen. Die Kürbiskerne werden zum intensiv-nussigen und dunkelgrünen Kürbiskernöl gepresst, das Salate verfeinert und ebenso manche Süßspeise - zum Beispiel Vanilleeis mit Schlagobers.

Das Motto der pramoleum-Gründer lautet „Aus der Region, für die Region". Der sorgsame Umgang mit den Rohstoffen und die Produktqualität wurden heuer bei der Wieselburger Fachmesse „Ab Hof" mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Die besonders schonende Pressung des Öls in kleinen Mengen garantiert immer frisches Kürbiskernöl in bester pramoleum-Qualität. Kürbiskerne und Kürbiskernöl sind wahre Kraftwerke der Natur mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen. Die Produkte von pramoleum sind in Oberösterreich flächendeckend im Handel erhältlich. Der Online-Shop steht für einen Einkauf rund um die Uhr zur Verfügung: www.pramoleum.eu

pramoleum

# Bei 3 Besuchern geht einer frei!

Besucher im schönen Sole-Felsen-Bad Gmünd im niederösterreichischen Waldviertel haben gut lachen. Die Wellness-, Sole- und Bade-Oase am idyllischen Asangteich feiert nämlich ihr 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund, und weil ein entspannender Aufenthalt im Kreis der besten Freunde noch viel herrlicher ist, heißt es von 5. bis 18. September: Der 3. Freund geht gratis. Das heißt: Wer an der Kasse zu dritt einen Tagesaufenthalt bucht, bezahlt nur 2 Mal den Eintritt. Dies gilt für den Tagestarif für Erwachsene mit oder ohne Sauna.

**Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sole-felsen-bad.at**

## Führungsseminare im Pöstlingberg-Rosengarten

Im Rosengarten am Linzer Pöstlingberg geben sich seit Jahren Kabarettisten und andere Künstler ein Stelldichein. Nun startet in der Location über den Dächern von Linz ein weiteres Programmangebot. Unter dem Motto „Gedankenspiele" werden am 5. und 6. September (jeweils 18.30 Uhr) Seminare für Führungskräfte abgehalten. Am Montag referiert der Kongress-Redner Boris Grundl, am Tag darauf spricht der Motivator und Elin-Manager Oskar Kern über „Auszeit - Außergewöhnliche Zeit".

# Karpfhamer Fest: „Oans wia koans!"

**Von 1. bis 5. September kommen wieder über 400.000 Besucher auf das riesige Karpfhamer Fest- und Ausstellungsgelände in Bad Griesbach in Bayern, wo sich Lebensfreude mit der Landtechnik-Superschau und der Fachschau Energie - Umwelt - Bauen trifft.**

Zur auch bei vielen Oberösterreichern beliebten Bäder- und Golf-Stadt Bad Griesbach gehört der Ort Karpfham, der seit Jahrhunderten ein spätsommerliches Erntedankfest feiert: „Oans wia koans!" Stetig gewachsen, ist das Karpfhamer Fest mit der Rottal-Schau inzwischen DAS bayerisch-österreichische Landwirtschafts- und Familienfest mit der größten Landtechnikschau Süddeutschlands, einer großen Verbraucher- und Gewerbeschau sowie einer Fachschau in Sachen Energie - Umwelt - Bauen. Zu diesem beeindruckenden Marktfest auf der grünen Wiese reisen Besucher bis zu tausend Kilometer an.

Oans wia koans
KARPFHAMER FEST & ROTTALSCHAU
Karpfhamer Fest e.K
Rottalstraße 31
94036 Bad Griesbach i. Rottal
www.karpfhamerfest.de
info@karpfhamerfest.de

1. - 6. 9.: Karpfhamer Fest
2. - 6. 9.: Rottal-Schau
www.karpfhamerfest.de

### Kulinarische Highlights beim „Steirisch Herbst'ln"

# Steirer Gastfreundschaft ist in Linzer City zu Gast

**Das Grüne Herz Österreichs schlägt von 8. bis 10. September in der Linzer Innenstadt. Drei Tage lang umgarnt die Steiermark mit ihrer herzerfrischenden Gastfreundschaft die Oberösterreicher. 300.000 Besucher werden zum „Steirisch Herbst'ln" erwartet.**

Bereits zum dritten Mal bringen 65 steirische Gastgeber - vom Almwirt bis zum Hotelier, vom Kürbisbauern bis zum Winzer - das Beste aus der Steiermark ins Herz der Linzer Innenstadt. Apfel, Wein und Kürbis laden zu einer kulinarischen Rundreise ein, traditionelles Handwerk verspricht Sehenswertes, Musiker aus der Steiermark sorgen mit echter Volksmusik ebenso wie mit Rock und Jazz für Stimmung und Publikumsspiele mit vielen Überraschungen tragen zur guten Unterhaltung bei. Das bunte Programm findet am Hauptplatz und am Martin Luther-Platz sowie auf der Landstraße statt. Motto: von der Ernte zum Genuss!

Steiermark
DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

Der Steiermark-Tourismus ist Partner des Linzer City Rings. Daher ist das steirische Herbstfest in die Linzer Einkaufsnacht eingebettet.

Am 9. September haben die Geschäfte der Linzer Innenstadt bis 21 Uhr geöffnet. So lässt sich abendliches Shopping-Vergnügen hervorragend verbinden mit einem bunten, fröhlichen und genussreichen Fest.

Eröffnet wird der Steirische Herbst in Linz am Donnerstag, 8. September, um 11 Uhr mit dem Sternekoch Johann Lafer und der Weinkönigin Johanna II. Star-Designerin Lena Hoschek präsentiert ihre Dirndl-Kollektion „Tradition".

*Auf den steirischen Almen genießt man nicht nur die Natur, sondern auch viele Schmankerl, die gastfreundlich serviert werden. Almwirte präsentieren sich in Linz ebenso wie Winzer, Kürbisbauern und Hoteliers.*

BAD BLUMAU
in der Steiermark

*Eintauchen in die Ruhe und Kraft der Natur*

**Ruhe, Erholung und wahren Genuss in der steirischen Natur finden. Anschließend die Thermen Bad Blumau (zahlreiche Innen- und Außenpools, 37°C solehaltiger Vulkania®Heilsee mit Unterwassermusik, großzügige Saunalandschaft, Raum der Stille,...) und die bunte Architektur von Hundertwasser entdecken.**

**Buntes Herbstgefühl in Bad Blumau**

- 3 Nächte mit Frühstück im Privatzimmer, 3* oder 4* Hotel inklusive
- 1 Tageseintritt (9 – 23 Uhr) in die Thermen Rogner Bad Blumau mit reservierter Kuschelliege für Zwei
- 1 Abendeintritt in die Thermen Rogner Bad Blumau (17 – 23 Uhr)
- 1 Picknickkorb gefüllt mit regionalen Spezialitäten
- Genussradkarte Thermenland Steiermark

| | |
|---|---|
| Preis pro Person im Privatzimmer | ab € 150,– |
| Preis pro Person im ***Hotel | ab € 175,- |
| Preis pro Person im ****Hotel | ab € 189,- |

Gültig ab sofort bis 30. November 2016

**Info & Buchung: Tourismusverband Bad Blumau**
**Hauptstraße 113, 8283 Bad Blumau, T: +43/3383/2377**
**info@bad-blumau.com, www.bad-blumau.com**

**! Bei der Benutzung der einzigartigen Bade-, Thermal- und Saunalandschaft sind Leihbademantel und -badetücher inklusive !**

# „Drei Tåg geh'n ma neama hoam…"

Wer den Altausseer Kiritåg noch nie erlebt hat, versäumt wirklich etwas. Dem Charme dieses einzigartigen Festes von 3. bis 5. September erliegen sogar ausgeprägte „Bierzeltmuffel". Die Altausseer „Bierzelthymne" wird unter den Klängen der „Altausseer Bierzeltmusi" am Kiritåg-Samstag, 3. September, pünktlich um 19 Uhr beim Bieranstich zum größten Herbstfest der Region wieder aus hunderten durstigen Kehlen ertönen. Das Kiritåg-Bierzelt (Bild) öffnet allerdings bereits um 12 Uhr seine Pforten. Da bietet sich die beste Möglichkeit, in Ruhe einen Sitzplatz und eines der begehrten Bierzelt-Hendel zu ergattern und unter den Klängen einer auswärtigen Blaskapelle zu genießen.

Am Kiritåg-Sonntag, dem Fest des Kirchenpatrones Hl. Ägydius, geht es bereits vormittags los. Als Familiensonntag hat der „Kirisonntag" schon lange Tradition. Wer etwas auf sich hält, tritt in Tracht auf. Von Samstag bis Montag (eigentlich bis Dienstag früh) wird gefeiert, was das Zeug hält. Die Einnahmen kommen durch Investitionen der Freiwilligen Feuerwehr ausschließlich der Sicherheit der Altausseer und deren Gästen zugute.

*Drei „Schneebären-Dompteure" (v. l.): Ing. Leo Huber (Loser-Bergbahnen), Erwin Petz (Riesneralm) und Altaussees Bgm. Gerald Loitzl.*

# Fünf „Schneebären" locken Pistenfans

Ein attraktiver steirischer Skiregionsverbund an der Grenze zu Oberösterreich wirbt im kommenden Winter um Pistenfans. Tauplitz, Riesneralm, Planneralm, Kaiserau und der wieder eingegliederte Loser bilden die fünf „Schneebären". Ein gemeinsamer Skipass für diese Gebiete verspricht abwechslungsreiche und kostengünstige Pistenfreuden. Diese Skicard gilt auch für die kleinen Skigebiete Zlaim, Spechtensee und Grafenwiesenlift. „Schneebären"-Vorsitzender Erwin Petz hofft auf gegenseitige Befruchtung: „Je stärker jedes einzelne Skigebiet ist, desto stärker sind die ‚Schneebären'". Die „Schneebären" gehören künftig auch zur Salzburger SuperSkiCard und bieten auch einen übergeordneten Skipass für 25 Skiregionen in Salzburg, Steiermark, Oberösterreich und Tirol an. Diese Saisonkarte für 2.750 Pistenkilometer und 925 Liftanlagen kostet im Vorverkauf 680.- Euro.

## Was ● Wann ● Wo

### Chippendales auf der Gugl

Auch heuer bringen die Chippendales (Bild) mit ihrer „Break the Rules"-Tour den Glamour von Las Vegas nach Oberösterreich. Es wird heiß und sexy! Die Männer werden den Puls der Ladies nach oben treiben und mit Charme, Sexappeal und Humor die Herzen der Damenwelt erobern.

In Linz tritt die Gruppe am 19. Oktober umd 20 Uhr in der Sport-Arena auf der Gugl auf. Der Kartenvorverkauf läuft: Linzer Kartenbüro 0732 / 77 88 00, Kartenbüro Pirngruber 0732/772833, Wels: Kartenbüro Lohmer, in allen Raiffeisenbanken, Ö-Ticket Verkaufsstellen und unter 01/ 9606 sowie direkt bei Schröder Konzert unter 0732 / 22 15 23.

# Kältester Konzertsaal der Welt am Dachstein

In dieser Aufführungshalle kommt niemand ins Schwitzen, auch nicht im heißesten Sommer. In den Dachstein-Eishöhlen in Obertraun befindet sich der kälteste und außergewöhnlichste Konzertsaal der Welt. Auch heuer gab es an jedem Freitag im August wieder eines der beim Publikum überaus beliebten Eisklangkonzerte. Dazu musste wieder der Konzertflügel aus der Landesmusikschule Bad Goisern per schwierigem Spezialtransport in den Parzivaldom der Eishöhle gebracht werden.

*Zuerst mit der Krippenstein-Seilbahn, dann per Raupe (oben li.) und Muskelkraft (oben re.) wurde der gläserne Schimmel in die Eishöhle gebracht. Am Klavier Dr. Peter Brugger, Leiter der Musikschule Bad Goisern, der zwei Konzerte spielte.*


Jetzt anmelden für das Herbstsemester!

## Gratis-Schnupperstunden in 1. Linzer Ballettschule

**Zu Recht den österreichweit besten Ruf genießt die 1. Linzer Ballettschule. Durch die persönliche Betreuung von Prof. Johanna Wilk-Mutard befinden sich Kinder und Jugendliche hier in besten Händen. Kurse für Erwachsene gibt es auch vormittags!**

Angeboten werden Kurse aller Altersstufen – auch für Burschen – im klassischen Ballett, Bühnenausbildung, Jazz-Ballett, Musical- und Nationaltanz für Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene. Kreativer Kindertanz ab 4 Jahren und Hip-Hop für 9 -16-Jährige wird unterrichtet.

**NEU: STEPTANZ!**

**1. LINZER BALLETTSCHULE**
Leitung: Prof. Johanna Wilk-Mutard
4020 Linz, Bethlehemstr. 24
Anmeldungen tägl. 15 - 18 Uhr Tel: 0732/779366
**www.ballettschule-linz.at**


## Lebensfreude aus Südafrika

Der weltberühmte Soweto-Gospel-Choir macht auf seiner „Faith-Tour 2016" am 16. November im Großen Saal des Linzer Brucknerhauses Station. Die Besucher dürfen sich auf südafrikanische Lebensfreude, traditionell farbenprächtige und wallende Outfits und außergewöhnlichen Gesang freuen. Der großartige Chor, der mehr Auszeichnungen als jeder andere Chor der Welt erhalten hat, bringt Gospel-, World Music- und Pop-Fans zum Staunen. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Vorverkaufskarten gibt es ab sofort im Brucknerhaus und bei Ö-Ticket.

## Karl Merkatz eröffnet die Druschwoche

Ein vielfältiges Programm bietet die Druschwoche im Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla. Eröffnet wird der Festreigen am Samstag, 17. September (14 Uhr,) durch Schauspieler Karl Merkatz. Bis 25. September gibt es dann Handwerksvorführungen, Volksmusik und Volkstanz, Krapfenbacken, Traktor-Oldtimertreffen, Workshop…

Hallo **Nächste Ausgabe: 27./28. September**
(Anzeigenschluss: 16.9.)

# BESTELLSCHEIN

**1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-**

TEXT.....
.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort..... Tel. .....

**Geld beilegen und einsenden an:**
**„Hallo OÖ", 4481 Asten, Geranienstraße 1;**
**www.hallo-zeitung.at**


### KUNTERBUNT

**FLOHMARKT unter Palmen**
beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

**KOSTENLOSE BERATUNG:** Private oder familiäre Probleme, Angst, Einsamkeit, Blockaen, Aktivierung der Selbstheilungskräfte! Tel. 0660/ 7545926.

**Autoankauf aller Art - auch ohne Pickerl, Unfall, Motorschaden. Tel: 06603742083**

### GESUNDHEIT

**KOSTENLOSE BERATUNG:** Immunsystem, Stoffwechsel, Verdauung, Herz-Kreislauf, Venen, Hormonsystem, Nervensystem, Haut etc. Hilfe auch für Suchtkranke! Tel. 0650/ 9906588.

**Biologisch, gesund, regional & fair einkaufen**
Infos: NETs.werk St. Florian, sankt-florian@netswerk.at

### WOHNUNGSVERMIETUNG

**Luftenberg/Knierübl**, geförderte Neubauwohnung 3-räumige Mietwohnungen mit ca. 74 m². Nur noch wenige Wohnungen frei! HWB 19,8 kWh/m²a. Wir stehen gerne für weitere Informationen unter der Tel. Nr. 0732/658 145 - 36, Frau Harsch zur Verfügung.

### KONTAKT

**PRIVAT:** Hallo! Sympathischer Mann, 47, 173 cm, schlank, ledig, humorvoll, vielseitig interessiert, sucht natürliche, treue Frau (40-50 Jahre) für gemeinsame Zukunft. Ich freue mich auf deinen Anruf. Ab 19 Uhr abends 0660/ 4122988.

**SINGLEVEREIN** für niveauvolle Damen u. Herren von 30 bis 60 Jahren. Lustige Veranstaltungen, Wellness, Traunsee-Schifffahrt, Weinverkostung in Krems, Tanz usw. Kinder kein Problem. Infos: 0676/5334568.

**Einsam, alleine?**
**Wie helfen Ihnen bei Ihrer Herzblattsuche.**
Ihr Österreichischer Spezialist für Partnerschaft & Liebe.
**Info täglich ab 8 Uhr: 0664/ 2201555 Partneragentur Julia**
www.partneragentur-julia.at

### GASTRONOMIE/ KONZESSION

**Privat:Gastgewerbe-Konzession,** Handelsscheine aller Art zu vergeben. Hilfe bei Selbständigkeit. Telefon: 0676/4609215.

Gastronomiekonzession günstig zu vergeben Tel. 0664-4963972

### TIERE

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1.
Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at,
Webseite: www.hallo-zeitung.at.
Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

Anzeige


### Euro-Info-Bus tourt durch OÖ

# OeNB präsentiert neuen Fünfziger

**In diesen Tagen tourt wieder der Euro-Info-Bus der Österreichischen Nationalbank (OeNN) durch Oberösterreich. Höhepunkt der 15. Euro-Info-Tour ist die Präsentation der neuen 50-Euro-Banknote, die im Frühjahr 2017 in Umlauf gebracht wird.**

Den neuen Fünfziger machen verbesserte Sicherheitsmerkmale wie das Portrait-Fenster und die Smaragdzahl noch fälschungssicherer. Die Euro-Info-Straße bietet auch heuer wieder allgemeine Informationen rund um den Euro sowie Daten und Fakten zu den Kernthemen Preisstabilität, Finanzmarktstabilität, Umgang mit Geld, Bargeld und Zahlungsverkehr.

Natürlich wird auch der kostenlose Schilling-Euro-Tausch angeboten. Bei der ersten Station des Euro-Busses in Linz wurden 187.789,04 Schilling getauscht. Insgesamt haben 682 Interessierte den Bus in Linz besucht. Das Euro-Info-Tour Team informierte darüber hinaus 65 Angestellte im umliegenden Handel über die Sicherheitsmerkmale des Euro-Bargelds.

Insgesamt wurden bei den Euro-Info-Touren seit 2002 857.500 Kundenkontakte verzeichnet. Die nächsten Tour-Stopps in Oberösterreich sind diese Woche in Kirchdorf an der Krems (31. 8), Eferding (1. 9.) und Perg (2. 9.).

*Josef Kienbauer, OeNB-Direktor der Zweigstelle Nord in Linz, und das Info-Team begrüßten in Linz 682 Besucher beim Euro-Info-Bus.*

# „50er" in neuem Glanz

Total erneuert, unter der neuen Führung von Andreas Barnreiter und mit neuem Elan feiert das Szenelokal „Bini" in Traun, Bahnhofstraße 29, sein 50-Jahr-Jubiläum. Die legendäre Café-Bar trägt den Namen ihrer Gründerin Pauline „Bini" Fritsch und ist seit Generationen ein Garant für gute Stimmung, Unterhaltung und Entspannung.

Seinen „50er" feiert das „Bini" im September mit einer attraktiven Veranstaltungsreihe:
- 3. 9.: Sepp Rumplmayer spielt mit seinen String Voices Folk, Rock, Pop und Blues.
- 10. 09.: Auftritt der bekannten Austro-Popper „Dre Schntto".
- 17. 09.: Gastspiel von „Matter of the Heart", einer ehemaligen Vorband von Joe Cocker, Manfred Mann und Procul Harum.
- 24. 09.: Ben Sullivan and Friends
- 23. 09.: Fußballfans treffen sich mit den Altstars aus den 60er- und 70er-Jahren des SV HAKA Traun. Alle Fußballfreunde sind eingeladen!

Anzeige

## ● Galerie zeigt „Tacheles"

Bei freiem Eintritt sind von 8. September bis 1. Oktober in der Galerie Forum Wels, Stadtplatz 8, unter dem Titel „Tacheles" Kunstwerke von acht Menschen mit Behinderung zu sehen (Vernissage 7. September, 19 Uhr). „Jedes Bild ist ein kleiner Beitrag zum Gesamtkunstwerk Leben," heißt es zur Ausstellung.

Anzeige

*Mit Fahrrad und Zelt, teilweise bei Sauwetter, steuerte Christian Stangl zu seinem 50. Geburtstag die 50 schwierigsten Klettersteige an.*

# Weltrekordler ging in 38 Tagen die 50 schwierigsten Klettersteige

**Das war die steilste Idee dieses Sommers! Christian Stangl, der Weltrekord-Bergsteiger aus dem Gesäuse, der als erster Mensch auf den jeweils drei höchsten Gipfeln aller sieben Kontinente gestanden ist, feierte seinen 50. Geburtstag auf ganz besondere Weise: Er durchstieg in 38 Tagen 50 der schwierigsten Klettersteige Österreichs. Die Strecken zwischen den Kletterpartien in sieben Bundesländern fuhr er mit dem Rad. Auch vier oberösterreichische Steilwände lagen auf der Geburtstagstour des Bergführers.**

A. Hollinger

*Christian Stangl auf dem Klettersteig „Geiler Hengst" am Hengstpass. Im Hintergrund die Haller Mauern.*

Verrückt? Nein, nur typisch Christian Stangl. Der Steirer war schon immer ein Mann für das Außergewöhnliche. Als Skyrunner setzte er jahrelang neue Maßstäbe. Noch immer hält er auf einigen der höchsten Berge der Welt die schnellsten Aufstiegszeiten. Einer seiner unfassbaren Rekorde: Am Mount Everest benötigte Stangl für die 2.400 Höhenmeter vom Basislager bis auf den 8.848 m hohen Gipfel ohne zusätzlichen Sauerstoff 16 Stunden und 42 Minuten.

Den 8.586 m hohen Kangchenjunga bezwang Stangl von Meereshöhe aus, indem er mit einem indischen Waffenrad vom Indischen Ozean durch Indien bis ans Ende der Straße in Ost-Nepal radelte, dann elf Tage ins Basislager marschierte, von wo schließlich der Aufstieg auf den dritthöchsten Berg der Erde erfolgte. Gesamtdauer der Odyssee: 76 Tage.

2010 schrieb Stangl mit einem vorgetäuschten K2-Gipfelfoto negative Schlagzeilen. Seit zwei Jahren führt ihn jedoch das Guinnessbuch der Rekorde als ersten Menschen, der die drei höchsten Berge aller sieben Kontinente bestiegen hat. Aus heutiger Sicht ein Rekord für die Ewigkeit!

Auch den Husarenritt vom 3. Juni bis zu seinem 50. Geburtstag am 10. Juli dieses Sommers macht dem Bergfex aus dem Gesäuse nicht so schnell jemand nach. In 38 Tagen radelte Christian 2.200 km und 30.000 Höhenmeter quer durch Österreich, um 50 Klettersteige mit mindestens Schwierigkeitsgrad E (extrem schwierig) zu besteigen. Vier davon überwand er im oberösterreichischen Hintergebirge. Neben Bannholzmauer, Mammut und Großalber den „Geilen Hengst" am Hengstpass. „Den hat der Höhlenforscher und Bergretter Heli Steinmassl aus Spital am Pyhrn errichtet, und den habe ich als den schwierigsten von allen empfunden," so Stangl, der als Bergführer (www.bergfuehrer-stangl.com) und Papa gefragt ist. Töchterchen Elena klettert mit ihren drei Jahren schon fleißig. Typisch Stangl!

Anzeige

# Mehr Shopping! Mehr Spaß!

TESTSIEGER

## PlusCity Neueröffnung nach Umbau!

**Nur von 01. - 03. September**

**Offen für alle Netze!**

SAMSUNG GALAXY J7 (2016) vertragfreies Smartphone
- 13,9 cm (5,5 Zoll) Super AMOLED Display
- 1,6 GHz Quad-Core Prozessor
- 13 Megapixel Kamera, Autofokus, LED-Blitz
- 5 Megapixel Frontkamera
- 16 GB interner Speicher erweiterbar durch microSD bis zu 128 GB
- Betriebssystem Android 6.0 Marshmallow
- in schwarz, gold und weiß erhältlich

Art.-Nr.: 1502368, 1502369, 1502510

WiFi · Bluetooth

SAMSUNG

13 Megapixel Kamera

13,9 cm / 5,5 Zoll Super AMOLED Display

**je 259,-**

statt ~~309,-~~ *

*Aktionspreis für gewerbliche Käufer gültig bis einschließlich 31. August 2016

## Achtung Sonderöffnungszeiten

**Am Donnerstag 01.09. und Freitag 02.09. haben wir von 9:30 bis 22 Uhr geöffnet!**

**MEDIA MARKT Pasching:**
Pluskaufstraße 7 • 4066 Pasching
PLUSCITY

**Öffnungszeiten:**
Mo, Di, Mi, Fr: 9.30 - 19 Uhr, Do: 9.30 - 21 Uhr, Sa: 9 - 18 Uhr

**Media Markt Kundenservice österreichweit:**
Hotline: 01/54 6 99
E-Mail: kundenservice@mediamarkt.at

YouTube · VISA

**Wo kommt der Spaß her?**

MediaMarkt®